Zeitschrift: Zappelnde Leinwand : eine Wochenschrift fürs Kinopublikum
Herausgeber: Zappelnde Leinwand
Band: - (1924)
Heft: 37

Inhaltsverzeichnis

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 06.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Zappelnde Leinwand

Eine Wochenschrift fürs Kino-Publikum

Verantwortlicher Herausgeber und Verleger: Robert Huber.
Redaktion: Robert Huber / Joseph Weibel.
Briefadresse: Hauptpostfach Zürich Postscheckkonto VIII/7876.
Bezugspreis vierteljährl. (13 Nr.) Fr. 3.50, Einzel-Nr. 30 Cts.

Nummer 337 **Jahrgang 1924**

Inhaltsverzeichnis: Scaramouche — Von Sternen, Titeln, Regisseuren und Autoren — Was wir im Film nicht mehr sehen wollen — Der Gagman — Der kleine Filmkönig reist — Die französische Revolution im Film — Kreuz und Quer durch die Filmwelt.

Scaramouche.

Nach dem Roman von Rafael Sabatini, für den Film bearbeitet von Willis Goldbeck.

Personen der Handlung:

André-Louis Moreau . . . Ramon Novarro
Aimée de Kercadiou . . . . . Alice Terry
Marquis de la Tour d'Azyr . Lewis Stone
Quentin de Kercadiou . . . Lloyd Ingraham
Comtesse Thérèse de Plougastel Julia S. Gordon
Chevalier de Chabrillance William Humphrey
Philippe de Vilmorin . . . . Otto Matresen
Danton . . . . . George Siegmann
Robespierre . . . . . De García-Fuerburg
Marat . . . . . Roy Coulson
Louis XVI. . . . . Edwin Argus
Marie Antoinette . . . . . Clotilde Delano

Schon grollte der Sturm der Revolution, als sich André-Louis Moreau nach beendigtem Studium unter dem Namen Scaramouche einer wandernden Komödiantentruppe anschloß, um von den Planken herab das hohe Lied der Freiheit zu künden, das Volk gegen die Tyrannei gewissenloser Aristokraten aufzuhetzen.

Ständig von Nachforschungen bedroht, verlobt er sich mit Climene, der ersten Liebhaberin der Truppe. Aber auch hier steht ihm ein alter Feind, Marquis de Latour, der ihn schon bei Aline de Kercadiou ausgestochen hatte, im Weg und macht ihm durch den Nimbus seines adeligen Namens und durch die verführerische Macht des Goldes die Gunst der Schönen streitig. Erbittert bricht André mit Climene, die sich aber bald wieder von dem Marquis abwendet, als sie seine Unwürdigkeit und Untreue erkennt.

André ist inzwischen in Paris einer der besten Fechtmeister geworden und seine Geschicklichkeit und seine politischen Anschauungen bewirken, daß er bald von den Volksfreunden zum Abgeordneten gewählt wird. So befreit er die Nationalversammlung von aristokratischen Raufbolden, die ihre Gewandtheit im Degenkampf dazu benützen wollten, die lästigen Gegner des dritten Standes aus dem Wege zu räumen. Eines Tages fordert André auch den Marquis heraus und verwundet ihn im Duell, trotzdem Aline und deren Patin, Frau von Plougastel, den Zweikampf aus Angst um André zu verhindern suchten.

Die Revolution tobt durch das Land. Die Wut des Volkes ist ins Maßlose gestiegen und kein Aristokrat findet vor den strengen Gerichten Gnade. André, von Danton mit allen Vollmachten ausgestattet, durchreist die Provinz, nur darauf bedacht, Aline zu retten. Er findet sie und Frau von Plougastel in Begleitung des Marquis, vor dem empörten Pöbel fliehend. In diesem